Die Insel Pitcairn.

Wir erlauben uns, die Leser der Zeitschrift auf die anziehende kleine Schrift aufmerksam zu machen, welche Herr Director C. E. Meinicke in Prenzlau unter dem Titel: „Die Insel Pitcairn. Von Carl E. Meinicke, Director des Königl. Gymnasiums zu Prenzlau. Prenzlau 1858" herausgegeben hat. Sie liefert eine mit Wärme geschriebene; kritische Darstellung der merkwürdigen Schicksale der auf diesem entlegenen Gebirgseilande entstandenen Colonie, von der ersten Ankunft eines Theiles der meuterischen Matrosen des Schiffes Bounty mit 12 tahitischen Frauen und 6 tahitischen Männern im Jahre 1790, bis zur Uebersiedelung der von diesen Leuten und einigen späteren Ankömmlingen entsprossenen Generation nach der Insel Norfolk im Jahre 1856. Die Entwickelung der merkwürdigen Thatsache, dafs sich die Sprößlinge einer blutbefleckten und grofsentheils rohen Bande, unter der Einwirkung des seine Gefährten überlebenden Adams, eines ungebildeten Matrosen, der sich in seinem Alter sittlich und religiös zusammenfafste, zu einer friedlichen, durch grofse Sittenreinheit eben so ausgezeichneten, wie durch schlichte Einfachheit und Redlichkeit anziehenden Gemeinde heranbildeten, ist von dem Verfasser so trefflich und lebendig geschildert worden, dafs wir uns einen Auszug aus der gerundeten und in sich geschlossenen Darstellung, dessen die leicht zugängliche Schrift auch nicht bedarf, versagen müssen. Die Uebersiedelung nach Norfolk erfolgte, weil die Insel Pitcairn, die übrigens nicht einmal eine halbe deutsche Meile lang ist, auf ihrem gebirgigen Boden kaum 300 Morgen anbaufähigen Landes besitzt, die für die inzwischen auf 194 Seelen herangewachsene Colonie bald nicht mehr ausgereicht hätten, und weil sich die Bewohner bei dem absoluten Mangel an Quellen und Bächen auf die Benutzung des in natürlichen und künstlichen Höhlungen sich ansammelnden Regenwassers verwiesen sahen, das nicht überall gut ist und auch mit der fortschreitenden Ausrottung der Wälder immer spärlicher wird. Die Insel Norfolk, der neue Wohnsitz dieser von englischen Vätern und tahitischen Müttern entsprossenen Bevölkerung, ist viel gröfser, durchweg culturfähig, fruchtbar, wohlbewässert, und erfreut sich derselben Abgeschiedenheit und nicht leichten Zugänglichkeit, die sich für die sittliche Entwickelung der Colonie auf Pitcairn als so heilsam erwiesen haben. Die englische Regierung hat die auf Norfolk begründete Verbrecher-Colonie, die sich aus den gefährlichsten Subjecten von Neu-Süd-Wales rekrutirte, aufgehoben, und die hier errichteten soliden Gebäude, die Felder und Heerden, nebst Lebensmitteln für sechs Monate den Pitcairn-Ansiedlern überwiesen, die im Juni 1856 von Capt. Mathers ihrer neuen Heimath zugeführt wurden. Die Insel Pitcairn ist seitdem unbewohnt und wird schwerlich neue Ansiedler anlocken. —n.

Commodore Paulding's Bericht über die Ausführbarkeit eines Panamá-Canals.

Im verflossenen Jahre erhielt Commodore Paulding von der Regierung der Vereinigten Staaten den Auftrag, Untersuchungen über die Möglichkeit einer Durchstechung des Isthmus von Panamá auszuführen. Er hat sich dieses Auftrages im August entledigt und der in Washington erscheinende National Intelli-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für allgemeine Erdkunde

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: NS_4

Autor(en)/Author(s): Neumann Karl

Artikel/Article: Die Insel Pitcairn 513